

An die Bundeskanzlerin  
Frau Dr. Angela Merkel  
Willy-Brand-Str. 1  
10557 Berlin

### **Offener Brief mehrerer Attac-Mitglieder und Attac-Gruppen**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel!  
Sehr geehrter Herr Minister Steinmeier!

Die historische Schuld der Deutschen, die – sei es durch Tun oder durch Unterlassen – den Holocaust möglich gemacht und dadurch auch zur Gründung des Staates Israel beigetragen hat, hat Deutschland eine besondere Verantwortung für diesen Staat und die in ihm lebenden Menschen hinterlassen. Allerdings impliziert dies auch eine Verantwortung für die **Folgen**, die aus dieser Staatsgründung erwachsen sind, also auch für die Vertreibung und das Elend der Palästinenser.

Diese historische Verpflichtung verlangt von Deutschland eine Politik, die **ausschließlich** auf die Sicherung des Überlebens aller in der Nahost-Region lebenden Menschen ausgerichtet ist, eine Politik vor allem, die **unabhängig** von geopolitischen Interessen des Westens, insbesondere der USA, aber auch der EU Entscheidungen trifft und agiert. Eine solche Politik kann nur Erfolg haben durch enge Zusammenarbeit mit denjenigen Menschen dieser Region, die nachweislich den Frieden **wollen**, also insbesondere den ProtagonistInnen der Friedensbewegungen beider Nationen. Von ihnen sollte sich die Bundesregierung beraten lassen.

Die unterzeichnenden Mitglieder und Gruppen von Attac Deutschland fordern daher ein öffentliches Hearing der Bundesregierung zum Nahost-Konflikt mit

- allen Friedensgruppen **beider** Nationen
  
- den vor Ort tätigen NGOs, z.B.
  - Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW)
  - Medico International
  - Pax Christi u.a.
  
- international bekannten FriedensaktivistInnen, z.B.
  - Sumaya Farhat Naser, ehemalige Leiterin des palästinensischen „Jerusalem Center for Women“, das sich gemeinsam mit der israelischen Gruppierung „Bat Shalom“ für den Frieden engagiert
  - Uri Avnery, den ehemaligen Parlamentsabgeordneten und Mitbegründer von „Gush Shalom“, Träger des Alternativen Nobelpreises und des Aachener Friedenspreises
  - die Friedensaktivistin Felicia Langer, Trägerin des Alternativen Nobelpreises u.a.

Es ist kontraproduktiv, sich im Nahost-Konflikt ausschließlich und blind auf die Seite Israels zu stellen, zumal Ihre Verlautbarung vom 29.12.2008, Frau Dr. Merkel, nach der Sie die Verantwortung für die Eskalation im Gaza-Streifen eindeutig und ausschließlich bei der Hamas sehen, nachweislich falsch ist:

Der Berichterstatter der Vereinten Nationen zu Menschenrechtsfragen in Palästina, Richard Falk, erklärt zu den Angriffen auf Gaza, dass der **Bruch des Waffenstillstands von Israel ausgegangen sei**, nachdem er von palästinensischer Seite eingehalten worden sei. In einer Aktion des israelischen Militärs seien danach im November mehrere Palästinenser getötet worden. Erst danach seien die Raketenangriffe in

relevantem Umfang aufgenommen worden. Auch habe es mehrere Angebote zur Verlängerung des Waffenstillstands von Seiten der Hamas gegeben, die ohne israelische Antwort blieben. Den Bericht von Richard Falk finden Sie unter:

[http://www.huffingtonpost.com/richard-falk/understanding-the-gaza-ca\\_b\\_154777.html](http://www.huffingtonpost.com/richard-falk/understanding-the-gaza-ca_b_154777.html)

Es kann angesichts der augenblicklichen Eskalation nicht mehr um die ewige Frage „wer hat angefangen“ gehen. Es darf nur noch um einen dauerhaften Frieden gehen. Wir erwarten von Ihnen, Frau Merkel und Herr Steinmeier, dass Sie endlich eine glaubwürdige Politik verfolgen, die einen solchen Frieden tatsächlich ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Barbara Volhard  
Attac Freiburg  
Mitglied des Attac-Rats

Sowie (per Mail eingeholte Unterschriften)

Attac Regionalgruppe Mainz  
Attac Regionalgruppe Duisburg  
Attac Regionalgruppe Freiburg  
Attac Regionalgruppe Rupertiwinkel/Bayern

Wolfgang Brahmman, Attac Duisburg  
Lothar Bratfisch, Attac Herford  
Franz Eschbach, Attac Karlsruhe, Mitglied des Attac-Rats  
Siegfried Fleiner, Attac Rupertiwinkel  
Anne Floquet, Attac Freiburg  
Sarah Gebhardt, Attac Freiburg, Mitglied des Attac-Rats  
Roman Haug, Attac Mainz, Mitglied des Attac-Rats  
Wolfgang Huste, Attac Rhein-Sieg  
Peter Klemm, Attac Hamburg  
Sabine Leidig, Geschäftsführerin im attac-Bundesbüro  
Helmut Penschinski, Attac Wuppertal  
Reinhard Reimer, Attac Mainz  
Gudrun Reiß, Attac Karlsruhe, Mitglied des Attac-Rats  
Roswitha Stengel, Attac Berlin  
Dr. Theo Tekaas, Attac Mainz  
Johanna Thieme, Attac Freiburg  
Ernst Thieme, Attac Freiburg  
Willi Übelherr, Attac Halle/Westf.  
Carl Wasmuth, Attac Berlin, Mitglied des Attac-Rats